



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

TUCnetwork

Newsletter für Ehemalige und Freunde der TU Chemnitz
5. Jahrgang | Nr. 17 | März 2021



Graduiertenfeier am 20. März 2021 erstmals digital – Anmeldung bis 15. März möglich

Bedingt durch die Corona-Pandemie war es im vergangenen Jahr leider nicht möglich, die Absolventinnen und Absolventen der TU Chemnitz in einem festlichen Rahmen zu würdigen. Deshalb findet am Ende des Wintersemesters 2020/2021 erstmalig eine digitale Variante der traditionellen Graduiertenfeier statt. Am 20. März 2021 können alle, die im Jahr 2020 bzw. im Wintersemester 2020/2021 ein Studium, eine Promotion oder eine Habilitation an der TU erfolgreich abgeschlossen haben, gemeinsam während einer digitalen Graduiertenfeier mit Stolz auf ihre Zeit an der Universität zurückblicken. Im Rahmen eines Live-Events auf der Videokonferenz-Plattform „Zoom“ erwartet alle angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 14 bis 15 Uhr ein vielfältiges Programm. Der Einlass zum virtuellen Raum beginnt ab 13:45 Uhr.

Im Mittelpunkt steht neben der Ehrung durch den Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, die individuelle Würdigung aller Graduierten. Die persönlichen Urkunden können von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern heruntergeladen werden. Abgerundet wird die Veranstaltung mit einem Poetry-Slam des TU-Absolventen Erik Leichter. Darüber hinaus gibt es ein Gewinnspiel mit vielen Preisen sowie ein Spezialangebot des Uni-Shops. Das traditionelle Hutwerfen aller Absolventinnen und Absolventen findet im virtuellen Raum statt.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/zvsl

Aus den Fakultäten

Surround-Sound aus leichtem rollengedruckten Lautsprecher-Papier



Gedruckte Lautsprecher erzeugen überraschende Urwald-Illusion: Die in eine Papierbahn eingebettete gedruckte Elektronik ermöglicht einen 360°-Surround-Sound.

pm
TUC

Das Institut für Print- und Medientechnik der TU Chemnitz hat den Druck von Papier-Lautsprechern weiter revolutioniert. Federführend ist Prof. Dr. Arved C. Hübler, Inhaber der Professur Printmedientechnik an der TU. Unter seiner Leitung entwickelten Chemnitzer Forscherinnen und Forscher bereits 2015 das mehrfach ausgezeichnete „T-Book“ – einen großformatigen Bildband, ausgestattet mit gedruckter Elektronik. Blättert man eine Seite um, dann beginnt diese durch einen unsichtbar im Inneren des Blatt Papiers befindlichen Lautsprecher zu tönen. Ziel ihres jüngsten Projektes „Rollengedrucktes Lautsprecher-Papier“ (kurz: T-Paper) war u. a. die Effizienzsteigerung der Herstellung der gedruckten Elektronik. Das neu entwickelte Verfahren überführt die Bogenherstellung in eine Rollenfertigung. Die finalen Projektergebnisse wurden im Januar 2021 in der renommierten Fachzeitschrift „Advanced Materials“ publiziert. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung förderte das Projekt mit rund 1,4 Millionen Euro. Weitere Informationen: www.mytuc.org/kvlx

Sieben Chemnitzer Forscher unter den Top-1-Prozent weltweit



Prof. Dr. Michael Schreiber, von 1993 bis 2020 Inhaber der Professur „Theoretische Physik III - Theorie ungeordneter Systeme“ an der TU Chemnitz, publizierte nicht nur sehr viel und wurde häufig zitiert, sein Hobby ist auch die Bibliometrie, also die Lehre von der Messung wissenschaftlicher Publikationen. Er bescheinigt der vorliegenden Analyse aus Stanford eine hohe Qualität.

In einer Rangliste der meistzitierten Forschenden, die im Jahr 2020 von dem griechisch-amerikanischen Gesundheitswissenschaftler und Statistiker John P.A. Ioannidis aus Stanford gemeinsam mit drei Kollegen erstellt wurde, sind auch einige Mitglieder der TU Chemnitz zu finden. Zu den Top-1-Prozent in ihrem Fachgebiet gehören demnach zwei Chemiker, vier Physiker und ein Elektrotechniker der TU, nämlich die Professoren Rudolf Holze, Michael Schreiber, Heinrich Lang, Thomas Seyller, Josef Lutz, Oliver G. Schmidt und Carsten Deibel. Weitere sechs Professoren und eine Professorin fallen in die 2-Prozent-Gruppe – Stefan Spange, Michael Sommer und Michael Mehring aus der Chemie, Dietrich R.T. Zahn und Roland Päßler aus der Physik, Dieter Happel aus der Mathematik und Olfa Kanoun aus der Elektrotechnik. Die in die Analyse einbezogenen Daten beruhen auf der Literatur-Datenbank SCOPUS. Ausgewertet wurden die seit 1960 erschienenen wissenschaftlichen Publikationen und die nach 1995 darin enthaltenen Zitate (ohne Selbstzitate) von weltweit 6.880.389 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die mindestens fünf Veröffentlichungen publiziert haben. Weitere Informationen: www.mytuc.org/yxhh

SAXEED**Online-Seminar gibt Impulse zur Umsetzung eigener Ideen bis zur Unternehmensgründung**

Bei der Arbeit beziehungsweise Forschung an Abschlussarbeiten oder der Promotion entstehen häufig Ideen bis hin zu Produktentwürfen, die aber oft den nächsten Schritt hin zu einer Entwicklung und Verwertung nicht schaffen. Das Gründernetzwerk SAXEED bietet mit der „Verwertungsschool“ ein Format an, das hier ansetzt: Erfahrene Referentinnen und Referenten helfen dabei, die eigenen Ideen zu visualisieren und effektiv zu präsentieren. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Unterstützung bei Fragen zum Schutz des geistigen Eigentums, zur Unternehmensgründung, zur Lizenzierung sowie zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen und Termine:

www.saxeed.net/angebot/verwertungsschool

Start-ups gesucht

Die Pressestelle und Crossmedia-Redaktion der TU Chemnitz interessiert sich sehr für Firmen, die durch ehemalige Mitglieder und Angehörige der TU Chemnitz gegründet wurden. Insbesondere möchten wir von den Start-ups erfahren, die auch ohne Unterstützung des Gründernetzwerks SAXEED, des Technologie Centrums Chemnitz, des TUClab beziehungsweise des Zentrums für Wissens- und Technologietransfer den Sprung in die Selbstständigkeit erfolgreich gemeistert haben.

Kontakt: pressestelle@tu-chemnitz.de

TUCed**Online-Seminarreihe zu „Elektromobilität in Europa“ gestartet**

Die TUCed – An-Institut für Transfer und Weiterbildung GmbH an der TU Chemnitz startet im März 2021 eine Online-Seminarreihe zum Thema „Elektromobilität in Europa“. Ziel ist es, Verantwortliche in Unternehmen faktenbasiert für die 2020 begonnene Trendwende zur Elektromobilität zu sensibilisieren. Darüber hinaus stellte die TUCed auf diverse Onlineangebote mit unterschiedlichen Medien um und startete mit allen berufsbegleitenden Studiengängen der TU Chemnitz erfolgreich in das digitale Wintersemester.

Weitere Informationen:

www.tuced.de/gut-geschuetzt-gestartet/

Was macht eigentlich ...**... das Sportlehrer-Ehepaar Luise und Paul Ogorzolka mit dem Knowhow aus ihrem Studium?**

Luise und Paul Ogorzolka lernten sich an der TU Chemnitz kennen und lieben. In ihrer Studienzeit legten sie den Grundstein für eine Laufbahn in der Pädagogik. Beide studierten von 2004 bis 2009 im Magister-Studium Sportwissenschaften, sie mit Schwerpunkt Soziologie und Pädagogik, er konzentrierte sich auf Betriebswirtschaftslehre. Luise Ogorzolka schlug 2013 den Weg als Lehrerin ein. Ihr Mann folgte ihr auf diesem Weg ein Jahr später. Der Sport machte es möglich, als Seiteneinsteiger in das Lehramt zu gehen. Auch in der aktuellen durch Corona bestimmten Situation kommt der Sport bei den Eheleuten nicht zu kurz. Mit einem selbst produzierten Videoangebot sorgen sie dafür, dass im Home-Schooling insbesondere die Jüngsten genug Bewegung bekommen.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/lvpy

**... Martin Dix, der an der TU Chemnitz Maschinenbau studierte und promovierte?**

Seit 1. Oktober 2020 ist Prof. Dr. Martin Dix in Personalunion Inhaber der Professur für Produktionssysteme und -prozesse an der Fakultät für Maschinenbau der TU Chemnitz und Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU. Die TU kennt Dix gut, denn hier hat er Maschinenbau studiert und im Rahmen der Sächsischen Landesexzellenzinitiative im Chemnitzer Spitzentechnologiecluster „Energieeffiziente Produkt- und Prozessinnovationen in der Produktionstechnik“ (eniProd) promoviert. Vor seiner Rückkehr nach Chemnitz war Dix zwei Jahre lang Leiter des Produktmanagements für die pro-micron GmbH, einem führenden Systemanbieter für drahtlose Mess- und Fertigungsüberwachungstechnik.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/vfmy

**... Sharon Janz, die in Chemnitz ein Chemiestudium absolvierte?**

Sharon Janz gründete vor drei Jahren in ihrer sächsischen Heimat Penig bei Chemnitz die Naturkosmetik-Marke „Jasha“. Den Grundstein für den Weg in die Selbstständigkeit legte die Unternehmerin bereits beim Chemiestudium an der TU Chemnitz. Denn an der TU erhielt sie nicht nur das fachliche Rüstzeug, sie erkannte auch, dass sie eher Praktikerin als Theoretikerin ist. In der Kosmetikbranche kann sie ihr Wissen direkt anwenden und Produkte entwickeln, die das Leben von Menschen im Idealfall bereichern. Der Wunsch zum eigenen Kosmetikunternehmen mit einem Zuschnitt auf Naturprodukte war geboren.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/dwkr

IMPRESSUM**Herausgeber**

Rektor der TU Chemnitz,
Prof. Dr. Gerd Strohmeier

Redaktion

Pressestelle und Crossmedia-Redaktion /
Alumni-Koordinatorin
Mario Steinebach, verantwortlich
Matthias Fejes, Redaktion
Stephanie Höber, Redaktion
Redaktionsschluss: 1. März 2021

Fotos/Grafik:

Screenshot „Dein Sportlehrer“, Fraunhofer IWU, Pixabay, Jennifer Jacquemart, Jasha GmbH, Jacob Müller, Mario Steinebach

Anschrift

Technische Universität Chemnitz, Straße der Nationen 62, 09111 Chemnitz | Telefon: +49 371 531-37915 | E-Mail: alumni@tu-chemnitz.de
Schreiben Sie bitte auch an diese Adresse, wenn Sie den Newsletter „TUCnetwork“ nicht mehr erhalten möchten.